

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	02.12.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Errichtung des Bildungsgangs "Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik, Schwerpunkt Hochbau" am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik zum 01.08.2009

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 19.02.2008, TOP A 6, Drucksache 2009/4744

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bielefeld errichtet gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) den Bildungsgang „Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik, Schwerpunkt Hochbau“ gemäß § 22 Abs. 8 SchulG i. V. m. Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik zum 01.08.2009.

Begründung:

Das Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik hat am 02.03.2007 die Errichtung des Bildungsgangs „Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik, Schwerpunkt Hochbau“ beantragt. Dieser Bildungsgang sollte bereits zum Schuljahr 2008/2009 eingerichtet werden. Die Schulträgerberatung der Bezirksregierung Detmold im Dezember 2007 empfahl jedoch eine erneute Diskussion zwischen allen Beteiligten und eine Zurückstellung des Antrages bis zum Schuljahr 2009/2010.

Der beantragte Bildungsgang soll seine Ausrichtung in der Materie „Klimaschutz durch Energieeffizienz und erneuerbarer Energie“ finden. Es wird ein Bildungsgang beantragt, der interdisziplinär angelegt sowohl die Absolventen der ausführenden Handwerksberufe (Bauhauptgewerbe, Versorger, Anlagentechniker) als auch die der Planungsberufe (z. B. Bauzeichner, Bautechnische Assistenten) erreichen soll. Die Ausbildung soll einen Abschluss auf Technikerniveau ermöglichen und wird zweijährig ausschließlich in Vollzeitform angeboten.

Der Bildungsgang erfüllt sowohl Ausbildungs- als auch Fortbildungsfunktion und ist damit ein Baustein für „Lebenslanges Lernen“ in Bielefeld. Außerdem trägt er dazu bei, das Bildungsangebot in Bielefeld zu erweitern, fortzuentwickeln und auf zukunftsorientierte Arbeitsplätze vorzubereiten.

Der Hauptausschuss hat mit Beschluss vom 14.09.2006 als Kompetenzfeld der künftigen kommunalen Wirtschaftsförderung u. a. den Bereich „Energieeffizienz/Erneuerbare Energien“ benannt. In diesem Kompetenzfeld soll das besondere Standortpotenzial Bielefelds aktiviert und mit allen Möglichkeiten gefördert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob die „seitens der Stadt (mit anderen) geförderten Berufsbildungsangebote um einen Schwerpunkt in

den Kompetenzfeldern ergänzt werden können“. Mit weiterem Beschluss vom 15.03.2007 wurde die Verwaltung gebeten, im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur (energetischen) Gebäudesanierung auf zusätzliche Berufsausbildungsplätze für die betroffenen handwerklichen Berufszweige hinzuwirken.

Das Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik hat die Kompetenzen, die den Leitzielen der Stadt Bielefeld dienlich sind. Nach diesen Leitzielen werden u. a. „berufliche Flexibilisierung und Weiterbildung als inhaltlicher Baustein in der schulischen Bildung“ eingefordert und die „Förderung des Auf- bzw. Ausbaus beruflicher Bildungsangebote, die eine nachhaltige Standortsicherung bedeuten können“ angestrebt. Das Berufskolleg hat seit Beginn der 90er Jahre ein solides Fachwissen in den Bereichen Umweltschutz, Umbau und Sanierung, Bauen im Bestand und energetische Bewertung von Gebäuden in den Bildungsgängen (Bauzeichner/in, Maler/in, Zimmerer/in, Bautechnische(r) Assistent/in, Fachoberschule für Bautechnik) angesammelt und ausgebaut. Nach einer einschlägigen Erstausbildung bietet nun das Berufskolleg an, sich im Bereich der erneuerbaren Energie und Energieeffizienz weiterzubilden. Das projektierte Qualifikationsprofil schließt außerdem lückenlos an die Bildungsinhalte und das Kompetenzniveau der bautechnischen Assistentenbildung an und ist die folgerichtige und notwendige Weiterentwicklung dieses Bildungssegments der Bauwirtschaft.

Die Schulkonferenz hat am 21.05.2007 dem Antrag auf Errichtung des Bildungsgangs zugestimmt.

Die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für den Bildungsgang sind an diesem Berufskolleg gegeben. Die fachliche Ausrichtung des Bildungsgangs entspricht den eingangs genannten Hauptausschussbeschlüssen.

Die Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern (Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Kreis Höxter) gem. § 80 Abs. 1 Schulgesetz ist erfolgt. Der Kreis Herford sowie der Kreis Gütersloh haben Bedenken gegen die Errichtung des Bildungsgangs erhoben, die wie folgt begründet werden:

- *„Der Standort Herford, der seit mehreren Jahrzehnten mit diesem Bildungsgang am Wilhelm-Normann-Berufskolleg besteht und erfolgreich arbeitet, hat als Einzugsgebiet den gesamten Regierungsbezirk Detmold; regelmäßig gibt es auch Absolventen außerhalb des Bezirks und außerhalb NRWs.“*
- *„Der Standort Herford wird seit mehreren Jahren stabil einzügig in der Vollzeitform geführt, in der Teilzeitform wird zurzeit nicht in jedem Jahr eine Lerngruppe eingerichtet. Für eine Ausweitung des Angebots oder gar einen weiteren Standort mit diesem Bildungsgang fehlt ganz eindeutig das Bewerberpotential.“*

„Der aktuelle Stand der Schulentwicklungsplanes sieht vor, das Reckenberg-Berufskolleg zu einem „Center of Excellenz“ für den Bereich der Gebäude- und Sanierungstechnik weiter zu entwickeln. Mit der Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich im November 2008 ist vorgesehen, am Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück eine Fachschule für Bautechnik einzurichten, die das „Center of Excellenz“ sinnvoll ausbaut.“

Die Bezirksregierung Detmold hat zu dem erneuten Antrag des Berufskolleg folgende Stellungnahme abgegeben:

„Gegen die Einrichtung des Bildungsgangs nach APO-BK Anlage E „Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik, Schwerpunkt Hochbau“ am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik in Bielefeld bestehen schulfachlich keine Bedenken.“

Dem beantragten Bildungsgang liegen eine Studentafel und ein Lehrplan zugrunde. Die darin gemachten Vorgaben sind verbindlich.

Den Bedenken des Kreises Herford bzw. des Wilhelm-Normann-Berufskollegs schließe ich mich in Teilen allerdings an. Ob das Angebot der Schule in Herford den Bedarf im Regierungsbezirk Detmold abdeckt, kann zurzeit nicht genau ermittelt werden. Die Schülerzahlen schwanken teilweise erheblich. Eine Absprache und ggf. eine Kooperation mit dem Wilhelm-Normann-Berufskolleg bezüglich der Beschulung (Teilzeit/Vollzeit), dem Angebotsbeginn und/oder der Akzentuierung ist unbedingt erforderlich. Es haben im Vorfeld intensive Gespräche zwischen den beiden Schulleitern stattgefunden.

Sollten nicht genügend Anmeldungen für zwei Standorte vorliegen, so sollte der Standort Herford vorrangig bedient werden.

Ein möglicher Antrag des Kreises Gütersloh auf Einrichtung einer Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik kann im Moment nur nachrangig in die Überlegungen einbezogen werden.“

Die Bundesagentur für Arbeit befürwortet in ihrer Stellungnahme die Einrichtung des neuen Bildungsgangs. Positive Rückmeldungen zum o. g. Bildungsgang liegen der Schulverwaltung ebenfalls von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, von der BIENERGY GmbH, von der Bauberatung der Stadt Bielefeld sowie von der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt vor.

Dr. Pohle
Erster Beigeordneter

